

IWANOWSKI'S ebook



Ideal für
Mietwagen- und
Wohnmobilfahrer

8. Auflage!

Mit Abstecher
zum Nordkap

Tipps! für individuelle Entdecker

FINNLAND



Mit vielen Karten



**Judith Rixen
Dirk Kruse-Etzbach
Julia Nauck**

Finland



IWANOWSKI'S  REISEBUCHVERLAG

Im Internet:

www.iwanowski.de

Hier finden Sie aktuelle Infos zu allen Titeln,
interessante Links – und vieles mehr!

Einfach anklicken!

Schreiben Sie uns,
wenn sich etwas
verändert hat. Wir
sind bei der
Aktualisierung
unserer Bücher auf
Ihre Mithilfe
angewiesen:

info@iwanowski.de

Finnland
8., komplett überarbeitete
und aktualisierte Auflage 2022

© Reisebuchverlag Iwanowski GmbH
Salm-Reifferscheidt-Allee 37 • 41540 Dormagen
Telefon 0 21 33/26 03 11 • Fax 0 21 33/26 03 34
info@iwanowski.de
www.iwanowski.de

Titelfoto: Blick vom Aussichtsturm auf dem Oravivuori bei Korpilahti

© Teppo Noronen/fotolia

Alle anderen Farbabbildungen: s. Bildnachweis S. 534

Layout: Ulrike Jans, Krummhörn

Karten und Reisekarte: Klaus-Peter Lawall, Unterensingen

Titelgestaltung: Point of Media, www.pom-online.de

Redaktionelles Copyright, Konzeption und deren ständige Überarbeitung: Michael
Iwanowski

Alle Rechte vorbehalten. Alle Informationen und Hinweise erfolgen ohne Gewähr für die Richtigkeit im Sinne des Produkthaftungsrechts. Verlag und Autoren können daher keine Verantwortung und Haftung für inhaltliche oder sachliche Fehler übernehmen. Auf den Inhalt aller in diesem Buch erwähnten Internetseiten Dritter haben Autoren und Verlag keinen Einfluss. Eine Haftung dafür wird ebenso ausgeschlossen wie für den Inhalt der Internetseiten, die durch weiterführende Verknüpfungen (sog. „Links“) damit verbunden sind.

Gesamtherstellung: Himmer GmbH, Augsburg

ISBN epub: 978-3-86457-427-6
ISBN Mobipocket: 978-3-86457-428-3
ISBN pdf: 978-3-86457-429-0

IWANOWSKI'S

FINNLAND – TOP-ZIELE



1. HELSINKI

Die moderne **Design- und Architekturstadt** ist das pulsierende Herz des Landes. Kulturliebhaber kommen hier voll auf ihre Kosten – und auch nach Tallinn ist es nur ein Katzensprung! S. 140.



2. KULTUR & GESCHICHTE

Von der reichen Kultur und der spannenden Historie des Landes zeugen über 1.000 Museen und sechs UNESCO-Weltkulturerbestätten, darunter die Altstadt von Rauma, S. 250, und die Festungsinsel **Suomenlinna** in Helsinki, S. 171.



3. WANDERN

Wer fernab der Zivilisation die Einsamkeit genießen will, hat bei **40 Nationalparks, 19 Naturreservaten** und **7 Nationalen Wandergebieten** die Qual der Wahl. Die Bandbreite reicht von den riesigen Parks im Norden bis zu den Inselwelten in der Ostsee, S. 112.



4. LAPPLAND

Jenseits des Polarkreises verzaubert die menschenleere Weite des Nordens im Sommer mit **Mitternachtssonne**, im Herbst mit der Farbenpracht der **Ruska** und im Winter mit **Polarlichtern**, S. 434.



5. SEEN

Finland hat weit mehr zu bieten als tausend Seen – nämlich an die 200.000 Gewässer! Ein wahres Paddelparadies in der Traditionslandschaft Karelien ist die **Saimaa-Seenplatte**, in der die einzigartige Saimaa-Ringelrobbe lebt, S. 337.



6. SCHÄREN

Wenn Finnland von einem mehr hat als Seen, dann sind es Inseln. Besonders schön ist ein Ausflug in die Schären, z. B. mit dem Boot in das UNESCO-Weltnaturerbe **Kvarken**, S. 373, oder per Fahrrad in den **Turkuer Schärengarten**, S. 239.



7. ÄLAND-INSELN

Der zwischen Finnland und Schweden gelegene Archipel ist eine ganz eigene Welt: Die autonome Region lockt mit unzähligen Schären und Yachthäfen und der lebendigen Hauptstadt **Mariehamn**, S. 490.

IWANOWSKI'S

FINNLAND – Autorentipps



Judith Rixen (l.) wurde durch zahlreiche Urlaubsreisen schon als Kind früh „eingenordet“. Während ihres Studiums der Skandinavistik und Fennistik,



u. a. in Helsinki und Turku, vertiefte sich ihre Liebe zur finnischen Sprache und Kultur. Sie arbeitet als Lehrerin und ist Co-Autorin eines Helsinki-Reiseführers. Für **Julia Nauck** (r.) ist Finnland nach vielen Aufenthalten zur zweiten Heimat geworden. Derzeit studiert sie u. a. Fennistik und Skandinavistik in Greifswald. **Dirk Kruse-Etzbach** ist Diplom-Geograf und reist seit vielen Jahren durch alle fünf Kontinente. In Iwanowski's Reisebuchverlag erschienen von ihm u. a. die Titel Dänemark, 101 Kopenhagen, USA-Große Seen, USA-Süden, New York sowie Kapstadt.

Unsere Autoren geben Ihnen nützliche Tipps und individuelle Empfehlungen:

TIPP

Die mehrtägige **Bärenrunde** im Oulanka-Nationalpark gilt zu Recht als beliebteste Trekkingroute Finnlands. Wer nicht die vollen 82 km absolvieren will, kann kleinere Teilabschnitte wählen, **S. 432**.



2. TIPP

Tampere, die alte Industriestadt am Wasser, hat den Strukturwandel erfolgreich bewältigt: Die Backsteinbauten, in denen früher Baumwolle gesponnen und Papier geschöpft wurde, beherbergen heute Museen und Theater. Gänzlich neu gestaltet ist das einzigartige Muminmuseum in der modernen Tampere-Halle, **S. 262**.



TOP-TIPP

Im lappländischen **Inari** kann man die Kultur der Sámi hautnah erleben: Das **Sámi-Museum Siida** gibt tiefe Einblicke in Tradition und Lebensweise der Volksgruppe, im Kulturzentrum Sajos tagt das Parlament der indigenen Minderheit. Und für **Outdoor-Aktivitäten** bietet die Seelandschaft des Inarijärvi unendliche Möglichkeiten, **S. 469**.



Finnland Highlights

- ★ **Nationalparks**
- 1 Lemmenjoki
- 2 Pallas-Yllästunturi
- 3 Urho Kekkonen
- 4 Pyhä-Luosto
- 5 Oulanka
- 6 Riisitunturi
- 7 Syöte
- 8 Hossa
- 9 Perämeri/Bottenwiek (Bothnian Bay)
- 10 Rokua (UNESCO Global Geopark)
- 11 Hiiidenportti
- 12 Tiilikajärvi
- 13 Salamajärvi
- 14 Pyhä-Häkki
- 15 Etelä-Konnevesi
- 16 Koli
- 17 Patvinsuo
- 18 Petkeljärvi
- 19 Kolovesi
- 20 Linnansaari
- 21 Lauhanvuori
- 22 Kauhaneva-Pohjankangas
- 23 Seitsemien
- 24 Helvetinjärvi
- 25 Isojärvi
- 26 Leivonmäki
- 27 Päijänne
- 28 Repovesi
- 29 Bottenhavet/Selkämeri
- 30 Puurijärvi-Isosuo
- 31 Kurjenrahka
- 32 Torrnsuo
- 33 Liesjärvi
- 34 Teijo
- 35 Nuuskio
- 36 Sipoonkorpi
- 37 Valkmusa
- 38 Saaristomeri/Skärgårdshavet (Archipelago)
- 39 Tammisaaren saaristo/Ekenäs-Skärgård (Ekenäs Archipelago)
- 40 Itäinen Suomenlahti

- ★ **Highlights**
- 1 Wandern im Dreiländereck: Kilpisjärvi, S. 447
- 2 Sámi-Kultur und Seenlandschaft: Inari, S. 469
- 3 Heimat des Weihnachtsmannes: Rovaniemi, S. 405
- 4 Wandern in Oulanka: Die Bärenrunde, S. 431
- 5 SnowCastle: Kemi, S. 392
- 6 Festivalstadt: Oulu, S. 381
- 7 Welterbe: Die Holzkirche von Petäjävesi, S. 306
- 8 Industriekultur und Muminmuseum: Tampere, S. 262
- 9 Wasserbusse: die Silberlinie, S. 273
- 10 Perle der finnischen Seenplatte: der Päijänne, S. 304
- 11 Seenplatte: Saimaa, S. 337
- 12 Skandinaviens schönste Burg: Olavinlinna, S. 330
- 13 Nationallandschaft: Punkaharju, S. 333
- 14 Altstadt: Rauma, S. 250
- 15 Autonomer Archipel: Die Åland-Inseln, S. 480
- 16 Historische Hauptstadt: Turku, S. 224
- 17 Ausflüge in den Schärengarten, S. 213, 217, 221
- 18 Seebad der Zaren: Hanko, S. 214
- 19 Metropole im Kleinformat: Helsinki, S. 140
- 20 Holzhausstädtchen: Porvoo, S. 351







EINLEITUNG

Willkommen in Finnland!

1. LAND UND LEUTE

Historischer Überblick

Woher kommen die Finnen?

Vom 12. Jh. bis 1809: die schwedische Zeit

1809–1917: die russische Zeit

Unabhängigkeit, Bürgerkrieg und Weltkrieg

Finnland zwischen Ost und West

Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion

Zeittafel

Landschaftlicher Überblick

Geologische Entstehung

Das Land der tausend Seen und seine Landschaften

Pflanzenwelt

Tierwelt

Klima und Reisezeit

Ökologische Situation und Umweltschutz

Finnland als Kulturlandschaft

Überblick

Feiertage und Feste

Ein schwieriges Kapitel: die finnische Sprache

Vom Mittelalter bis zur russischen Zeit

Das Goldene Zeitalter

Moderne Architektur und Design

Neuere Literatur, Musik und Film

Esskultur

Wirtschaftlicher Überblick

Allgemeines

Landwirtschaft und Fischerei

Forstwirtschaft

Industrie

Energieversorgung

Gesellschaftlicher Überblick

Verwaltung und Politik
Bevölkerung und Siedlungsstruktur
Religion
Bildung
Gleichberechtigung
Sport

2. REISEN IN FINNLAND

Allgemeine Reisetipps von A bis Z

Das kostet Sie das Reisen in Finnland

Überblick Reiserouten

3. HELSINKI

Überblick und Geschichte

Rundgang im Stadtzentrum

Redaktionstipps

Weitere Sehenswürdigkeiten in Helsinki

Eine Rundfahrt

Die Halbinsel Katajanokka · Design-Distrikt, Eira und Kaivopuisto ·
Westlich des Zentrums · Rund um die Töölö-Bucht

Ausflug zur Festungsinsel Suomenlinna

Korkeasaari und andere Inseln

Ausflug in die Nachbargemeinden

Überblick

Vantaa

Espoo

Kirkkonummi (Kyrkslätt)

4. DER SÜDWESTEN

Überblick

Von Helsinki nach Turku

Über Lohja (Lojo) nach Tenala (Tenhola)

Redaktionstipps

Entlang der Küste nach Ekenäs (Tammisaari)

Ekenäs (Tammisaari)

Ausflug in den Schärengarten: von Ekenäs zum finnischen Südkap
Hanko

Von Ekenäs über Salo nach Turku

Ausflug in den Schärengarten: von Perniö über Kimitoön nach
Kasnäs · Salo · Ausflug in den Schärengarten: über Pargas nach
Korpo

Turku (Åbo) und Umgebung

Stadtrundgang

Redaktionstipps

Zur Insel Ruissalo und in die Schären

Von Turku über Pori nach Tampere

Auf der Küstenstrecke nach Uusikaupunki

Naantali (Nådendal)

Von Naantali nach Uusikaupunki

Auf der Inlandstrecke nach Uusikaupunki

Uusikaupunki (Nystad)

Von Uusikaupunki nach Rauma

Rauma (Raumo)

Pori (Björneborg)

Poris Umgebung – Rundfahrt nach Yyteri, Reposaaari und
Ahlainen

Von Pori nach Tampere

Über Nokia · Über Ikaalinen

Tampere (Tammerfors)

Überblick

Stadtrundgang

Zentrumsnahe Sehenswürdigkeiten

Ausflugsziele in der Umgebung

Dichterweg und Silberlinie · Viikinsaari · Hervanta · Mänttä-
Vilppula · Nationalparks

Zwischen Tampere und Helsinki

Kangasala · Valkeakoski · Iittala · Hattula · Aulanko · Hämeenlinna
(Tavastehus) · Riihimäki · Hyvinkää (Hyvinge)

5. DER SÜDOSTEN UND DIE FINNISCHE SEENPLATTE

Überblick

Über Lahti und Mikkeli nach Savonlinna

Redaktionstipps

Von Helsinki nach Lahti

Von Hämeenlinna nach Lahti

Lahti

Von Lahti über Heinola nach Mikkeli

Heinola

Mikkeli (S:t Michel)

Von Mikkeli nach Savonlinna

Von Lahti nach Kuopio oder Joensuu

Auf der westlichen Uferstrecke nach Jyväskylä

Über Jämsänkoski und Petäjävesi nach Jyväskylä · Über Korpilahti
und Muurame nach Jyväskylä

Auf der östlichen Uferstrecke nach Jyväskylä

Jyväskylä

Zwischen Jyväskylä und Kuopio

Kuopio

Zwischen Kuopio und Joensuu

Joensuu

Von Kuopio oder Joensuu nach Lappeenranta

Von Joensuu nach Savonlinna

Kerimäki

Von Kuopio nach Savonlinna

Leppävirta · Varkaus

Savonlinna (Nyslott)

Punkaharju

Von Punkaharju über Imatra nach Lappeenranta

Imatra · Von Imatra nach Lapeenranta

Lappeenranta (Villmanstrand)

Von Lappeenranta über Porvoo nach Helsinki

Von Lappeenranta auf direktem Weg nach Porvoo

Von Lappeenranta entlang der Küste nach Porvoo

Hamina (Fredrikshamn) · Kotka · Loviisa (Lovisa)

Porvoo (Borgå)

6. ROUTEN IN DEN NORDEN: DURCH MITTELFINNLAND ZUM POLARKREIS

Überblick

Die Westküsten-Route: von Pori nach Tornio bzw. Rovaniemi
Durch Mittelfinnland: von Kuopio nach Rovaniemi
Entlang der Ostgrenze: von Joensuu nach Kemijärvi

Von Pori entlang der Westküste nach Tornio

Pori/Reposaari/Ahlainen · Merikarvia · Siipyy (Sideby) ·
Redaktionstipps · Lapväärtti (Lappfjärd) · Kristinestad
(Kristiinankaupunki) · Närpes (Närpiö) · Gamla Vasa (Vanha Vaasa)
· Solf (Sulva) · Vaasa (Vasa) · Korsholm und das Schärengebiet
Kvarken · Nykarleby (Uusikaarlepyy) · Jakobstad (Pietarsaari) ·
Kokkola (Karleby) · Kalajoki · Raahe (Brahestad) · Oulu (Uleåborg)
· Ii · Kemi

Alternativstrecke: entlang dem Kemijoki nach Rovaniemi
Tornio (Torneå)

Von der Seenplatte durch Mittelfinnland nach Rovaniemi

Kuopio · Iisalmi (Idensalmi) · Redaktionstipps · Kajaani (Kajana) ·
Der Oulujärvi im UNESCO-Geopark Rokua · Pudasjärvi und Syöte-
Nationalpark · Ranua

Rovaniemi

Überblick · Stadtbesichtigung

An der Ostgrenze entlang nach Kemijärvi

Joensuu · Redaktionstipps · Kontiolahti · Koli-Nationalpark · Lieksa
· Ilomantsi · Nationalparks bei Ilomantsi · Nurmes · Kuhmo · Vartius
· Suomussalmi · Nationalpark Hossa · Kuusamo · Ruka ·
Nationalparks Oulanka und Riisitunturi
Kemijärvi

7. RUNDFAHRT DURCH LAPPLAND

Überblick

Redaktionstipps

Von Tornio oder Rovaniemi entlang der schwedischen Grenze zum Dreiländereck

Variante 1: von Tornio nach Muonio

Von Tornio nach Kolari · Abstecher nach Yllästunturi und
Pallastunturi

Variante 2: von Rovaniemi über Kittilä/Levi nach Muonio

Kittilä · Levi

Von Muonio nach Kilpisjärvi

Muonio · Zwischen Muonio und Kilpisjärvi · Kilpisjärvi
Seitensprung nach Norwegen: Abstecher zum Nordkap
Von Skibotn über Alta nach Skaidi
Hammerfest
Von Skaidi zum Nordkap
Von Norwegen über Inari nach Rovaniemi oder Kemijärvi
Variante 1: von Lakselv über Karasjok und Karigasniemi zum
Inari-See
Variante 2: von Lakselv über Tana und Utsjoki zum Inari-See
Variante 3: von Lakselv über Tana und Neiden zum Inari-See
Mittlere Lapplandrundfahrt: über Enontekiö und Kautokeino
Hetta in Enontekiö
Weiter nach Norwegen
Kleine Lapplandrundfahrt: von Kittilä direkt zum Inari-See
Vom Inari-See nach Rovaniemi oder Kemijärvi
Am Inari-See
Inari · Ivalo
Vom Inari-See nach Sodankylä
Saariselkä · Urho-Kekkonen-Nationalpark · Tankavaara · Sodankylä
Von Sodankylä über Luosto und Pyhä nach Rovaniemi oder
Kemijärvi

8. ZWISCHEN FINNLAND UND SCHWEDEN: DIE ÅLAND- INSELN

Überblick

Landschaft und Klima

Geschichte und Gesellschaft

Wirtschaft

Besuch auf der Hauptinsel (Fasta Åland)

Mariehamn

Rundgang · Redaktionstipps

Touren über Fasta Åland

In den Südosten: nach Lemland und Lumparland

In den Nordwesten: nach Hammarland und Eckerö

In den Norden: Rundfahrt nach Sund, Saltvik und Geta

Ziele im åländischen Schärengürtel

Nach Nordosten

Töftö und Vårdö · Enklinge und Kumlinge · Lappo und Brändö
Nach Südosten
Föglö und Överö · Sottunga · Kökar

9. ANHANG

Kleines Wörterbuch

Literatur

Stichwortverzeichnis

Bildverzeichnis

Weiterführende Informationen zu folgenden Themen

Ist Finnland ein skandinavisches Land?
Suomi oder Finland? – Die Zweisprachigkeit
Das Schweigen der Finnen
Paavo Nurmi – sein größter Gegner war die Stoppuhr
Corona
Ein heißes Vergnügen: der Saunabesuch
Villa Tamminiemi, Urho Kekkonen und seine Sauna
Der Königsweg
Uusi-Valamo und Finnlands orthodoxe Christen
Die Saimaa-Seenplatte und der Saimaa-Kanal
Der Weihnachtsmann – in Finnland?
Die Sámi – rätselhaftes Volk der Nordkalotte
Gold in Lappland
Gustaf Erikson und sein Windjammer-Imperium
Eckerö, das Zollhaus und die Postroute
Als der Krimkrieg nach Åland kam

Karten

Åland-Inseln: Lage im Reisegebiet
Åland-Inseln: Überblick
Fähren von und nach Finnland
Finnlands Grenzen seit

Helsinki: Historisches Zentrum
Helsinki: Lage im Reisegebiet
Helsinki: Überblick
Jyväskylä
Klima
Kuopio
Lahti
Landschaften Finnlands
Lappeenranta
Lapland: Lage im Reisegebiet
Lapland: Überblick
Mariehamn
Mittelfinnland: Lage im Reisegebiet
Mittelfinnland: Überblick
Nationalparks
Oulu
Pori
Rauma
Rovaniemi
Südosten: Überblick
Südosten und finnische Seenplatte: Lage im Reisegebiet
Südwesten: Lage im Reisegebiet
Südwesten: Überblick
Suomenlinna
Tampere
Turku
Vaasa

Karten in den Umschlagklappen

Übersicht Finnland mit Highlights
Großraum Helsinki

Legende			© i graphic
	Information		Einkaufszentrum
	Sehenswürdigkeit		Bibliothek
	Kirche		Schiffsanleger, Fähre
	Dom/Kathedrale		Bahnhof
	Museum		Busbahnhof
	wichtiges Gebäude		Hafen
	Theater		Flughafen
	Markt, Supermarkt		Aussichtspunkt
			Friedhof
			Strand
			Unterkünfte, Camping
			Essen und Trinken
			Nachtleben/Ausgehen
			Fußgängerzone
			Autobahn mit Nr.
			Fernstraße mit Nr.
			Hauptstraße
			Nebenstraße



Alle Karten zum Gratis-Download – so funktioniert's

In diesem Reisehandbuch sind alle Detailpläne mit sogenannten QR-Codes versehen, die vor der Reise per Smartphone oder Tablet-PC gescannt und bei einer bestehenden Internet-Verbindung auf das eigene Gerät geladen werden können. Alle Karten sind im PDF-Format angelegt, das nahezu jedes Gerät darstellen kann. Für den Stadtbummel oder die Besichtigung unterwegs hat man so die Karte mit besuchenswerten Zielen und Restaurants auf dem Telefon, Tablet-PC, Reader oder als praktischen DIN-A-4-Ausdruck dabei.

Sollten wider Erwarten Probleme beim Karten-Download auftreten, wenden Sie sich bitte direkt an den Verlag. Unter info@iwanowski.de erhalten Sie die entsprechende Linkliste zum Herunterladen der Karten.

EINLEITUNG





Willkommen in Finnland!

Finnland – oder Suomi, wie es in der Landessprache heißt – hat in der internationalen Allgemeinbildung ebenso wie in der touristischen Vermarktung seinen festen Platz als „Land der tausend Seen“. Und tatsächlich kommt man an den Seen, in Wahrheit sind es weit mehr als tausend, nicht vorbei, wenn man Suomis Landschaft auf einen kurzen Nenner bringen möchte. Doch hinter dem profanen Wort See verbirgt sich gerade hier im europäischen Nordosten ein emotionaler Wert, der süchtig machen kann – die Zahl der „Finnland-Wiederholer“ beweist es.

Fragt man einen Finnlandfan, warum ausgerechnet dieses Reiseziel zu seiner Lieblingsdestination wurde, ist die Antwort oft wenig konkret. Wahrscheinlich wird von der Stille und Weite geschwärmt, oder man hört den lapidaren Satz: „Ich fahre nach Finnland, weil es dort einfach schön ist.“ Der ganz eigene Reiz des Landes und seiner Landschaft lässt sich eben nicht so einfach in Worte fassen; das Wesen eines Sees erschließt sich nicht durch die Angabe der Quadratkilometer, der Tiefe, Länge und Breite, genauso wenig wie man durch eine Streckenbeschreibung ein Gefühl für die unendlichen Wälder erhalten kann. Erst wer selbst einmal irgendwo an einem finnischen Gewässer gestanden und dessen Widerspiegelung des Lichts erfahren, die unendliche Ruhe „gehört“ und gespürt hat, dass ihm der Kontakt mit der Natur seelisch und körperlich gut tut, der ahnt, warum Finnland seit Jahren im „World Happiness Report“ ganz vorne rangiert und 2018/2019 auch Platz 1 belegte.

Seen und Wälder sind zwar der bekannteste, aber natürlich nicht einzige Bestandteil einer Landschaft, die (im Gegensatz etwa zur norwegischen) nie spektakulär erscheint. Höchstens die lappländischen Nationalparks verdienen Attribute wie „grandios“ oder „majestätisch“. Die Wiesen und Felder des Südens, die Sandstrände am Bottnischen Meerbusen, die unzähligen Schären der Åland-Inseln, all das erschlägt den Betrachter nicht mit Eindrücken, reizt aber immer zum Bleiben und zum Wiederkommen. Es

versteht sich von selbst, dass dieser Naturraum eine Fülle von Outdoor-Möglichkeiten bereithält, die jeder Sportinteressierte nutzen kann, und als traditionsreiches Wintersportland mit besten Schneebedingungen von Dezember bis März/April (in Nordfinnland noch weit länger) für viele zu einer Alternative zum Rummel in den Alpen werden könnte.

Doch auch kulturell hat Suomi so einiges zu bieten: Alte Feldstein- und Holzkirchen, eine Vielzahl ansprechender moderner Bauten, dazu eine äußerst lebhaftes Musik- und Festivalszene und natürlich das berühmte finnische Design sorgen für mehr als interessante Kontrapunkte zum Naturerlebnis. Darüber hinaus ist Finnland mit über 1.000 Museen (darunter viele Heimatmuseen und kleinere Galerien) das Land mit den weltweit meisten Museen pro Kopf, und auch sieben UNESCO-Welterbestätten sprechen für sich.

Und es lohnt sich, Bekanntschaft mit dem finnischen Volk zu machen, das eine ungewöhnliche Sprache spricht und auf eine nicht minder ungewöhnliche Geschichte zurückblicken kann.

Dieser Reiseführer wendet sich vor allem an den unabhängigen Individualtouristen, der sowohl landeskundliche Hintergrundinformationen erwartet als auch praktikable Routenvorschläge, die einen zu den schönsten Zielen des Reisegebietes führen. Natürlich kann man ein so großes Land nicht in einem Urlaub komplett kennenlernen. Wer in Suomi mit Auto, Bahn, Bus, Wohnmobil oder Zweirad unterwegs ist, sollte vor allem Zeit mitbringen – und sich die Ziele, die man als Finnland-Neuling nicht geschafft hat, eben für den nächsten Urlaub vornehmen.

Finnland auf einen Blick	
Name	Suomi (Suomen Tasavalta)
Flagge	Blaues Kreuz auf weißem Grund
Sprache	Finnland ist zweisprachig: Finnisch wird von 87,6 %, Schwedisch von 5,2 % der Bevölkerung

	gesprochen. Das als Minoritätensprache anerkannte Sámi sprechen ca. 1.900 Personen in Nordfinland.
Nationalfeiertag	6. Dezember (Unabhängigkeitstag)
Fläche	338.432 km ²
Lage	Zwischen 59°30' und 70°5' nördlicher Breite sowie 19°7' und 31°35' östlicher Länge
Bevölkerung	5,5 Mio. Einwohner (16 Ew./km ²), darunter ca. 6.000 Sámi (Lappen) mit eigener Sprache und Kultur
Religion	69,8 % Lutheraner, 1,1 % Russisch-Orthodoxe, ca. 27 % Anders- und Nichtgläubige
Hauptstadt	Helsinki/Helsingfors
Großstädte	Helsinki (650.000 Ew.), Espoo (284.000 Ew.), Tampere (235.000 Ew.), Vantaa (228.000 Ew.), Oulu (204.000 Ew.), Turku (191.000 Ew.)
Staats- und Regierungsform	Unabhängige Republik mit parlamentarischer Demokratie; allgemeine Wahlen für die 200 Mandate im Reichstag alle 4 Jahre
Staatsoberhaupt	Staatspräsident, der alle 6 Jahre direkt gewählt wird (seit 2012/2018: Sauli Niinistö)
Exporte	2018: 21 % Holz- und Papierindustrie, 19 % Chemieindustrie, 16 % Metalle und Metallprodukte, 13 % Maschinenbau, 12 % Elektrotechnik. Die Metall- und Elektroindustrie hat gegenüber der Holz- und Papierindustrie in den letzten Jahren zugenommen.
Handelspartner	2018: wichtigste Handelspartner in der Reihenfolge

	<p>ihrer Bedeutung bei den Exporten: Deutschland 15 %, Schweden 10 %, USA 7 %, Niederlande 7 %, China 6 %, Großbritannien 5 %, Russland 5 % (EU insgesamt 59 %); bei den Importen: Deutschland 16 %, Russland 14 %, Schweden 11 %, Niederlande 6 %, USA 3 % (EU insgesamt 70 %)</p>
Arbeitslosigkeit	7,4 % (2018)
Problematik	<p>Von der weltweiten Banken- und Wirtschaftskrise erholt sich Finnland bis heute nur langsam, hinzu kommen Struktur- und Absatzschwierigkeiten des Unternehmens Nokia, eine zunehmend alternde Bevölkerung sowie die Russland-Sanktionen der Europäischen Union, die vor allem Finnland hart treffen.</p>
Währung	Euro

I. LAND UND LEUTE





Historischer Überblick

Woher kommen die Finnen?

Zum ersten Mal in der antiken Geschichtsschreibung erwähnt **Tacitus** in seiner Germania (98 n. Chr.) die „Fenni“ – und seine Beschreibung klingt zunächst nicht gerade schmeichelhaft! Denn den Nordlandbewohnern, die er selbst nur vom Hörensagen kannte, bescheinigte er eine „absonderliche Tierähnlichkeit“, „abstoßende Dürftigkeit“ und „Verwahrlosung bei allen und Dumpfheit bei den Vornehmen“. Nach Tacitus’ Darstellung müssen die Finnen damals absolut barbarisch gehaust haben: „Sie haben keine Waffen, keine Pferde, kein Zuhause; als Nahrung Kräuter, als Kleidung Felle, als Lager der Erdboden; ihre einzige Hoffnung sind ihre Pfeile, die sie mangels Eisen mit Knochenspitzen versehen (...).“

„Primitivität“ ist aber bei Tacitus, der oft die „gesunden Wilden“ der dekadenten römischen Gesellschaft gegenüberstellt, nichts Schlimmes. Zudem stellt er ausdrücklich fest, dass „die Fenni das Schwerste erreicht“ haben: „wunschlos zufrieden zu sein“.

Obwohl heutzutage umstritten ist, ob Tacitus mit diesen Worten tatsächlich die Finnen oder das Volk der Sámi meinte, wirft schon dieses erste schriftliche Zeugnis die Frage auf, woher die Finnen eigentlich kommen und mit wem sie verwandt sind. Tacitus ist sich nämlich nicht sicher, ob er sie den Germanen oder den Sarmaten (= Skythen) zuzuschreiben habe. Genau diese Frage der ethnischen Zugehörigkeit beschäftigte die Wissenschaft bis ins 20. Jh. hinein und ist selbst heute noch Gegenstand widerstreitender Theorien.

Funde in Südfinnland belegen, dass bereits vor über 9.000 Jahren **Steinzeitmenschen** in der Region lebten, unmittelbar nachdem die Gletscher der letzten Eiszeit das Land freigegeben hatten. Wer diese Ureinwohner waren, von denen nicht nur Steinäxte, Tonscherben und

Feuerstellen, sondern auch das weltweit älteste Fischernetz (Nationalmuseum Helsinki) erhalten geblieben sind, in welcher Sprache sie sich verständigten und welche Religion sie hatten, kann heute nicht mehr rekonstruiert werden.

Aber vielleicht waren sie ja tatsächlich **die Urahnen der modernen Finnen** – so behauptet es jedenfalls die neuere Forschung (sog. Kontinuitätstheorie). Die Einwanderer vermischten sich mit der arktischen Urbevölkerung und über Jahrtausende entstanden auf diese Weise die Finnen. **Blutuntersuchungen** ergaben, dass die Gene der Finnen zu 20–25 % baltischen, rund 25 % sibirischen und 25–50 % germanischen Ursprungs sind und dass Finnen und Esten zu zwei Dritteln eine gemeinsame genetische Basis haben.

Die Erkenntnisse der historisch-vergleichenden Sprachwissenschaft, Archäologie und Genetik sind dabei höchst widersprüchlich und historische Quellen rar: Während Anthropologie und Archäologie die Herkunft der Finnen im Land selbst vermuten, können Linguisten sehr deutlich Auskunft über die **finnische Sprache** geben. Sie gehört zu den uralischen Sprachen und ist mit anderen finno-ugrischen Sprachen (z. B. Estnisch und Ungarisch) verwandt (vgl. S. 47). Lange Zeit wurde deshalb die Theorie vertreten, die Urheimat der Finnen befände sich am Lauf der Wolga, von wo einzelne Völkerschaften aufgebrochen seien und ein südlicher Zweig Ungarn erreicht habe, während ein nördlicher um die Zeitenwende über Estland nach Finnland eingewandert sei (sog. Migrationstheorie). Heute geht man davon aus, dass bereits in der Bronzezeit (1500–1000 v. Chr.) Urfinnisch gesprochen wurde. Mithilfe (vor)indoiranischer, baltischer, slawischer und germanischer Lehnwortschichten lässt sich die „Wanderung“ des Finnischen rekonstruieren: Die Übernahme von bis dato fehlenden Begriffen wie Lachs, Aal, Meer oder Schiff aus dem Baltischen lassen beispielsweise auf die Herkunft der uralischen Grundsprache im Binnenland schließen. Die finnische Sprache wäre somit von der Urbevölkerung Finnlands durch den Kontakt mit finno-ugrisch-sprechenden Stämmen übernommen worden. Die Herkunft der samischen Sprache, die ebenfalls zu den finno-ugrischen Sprachen gehört, und ihre Beziehung zu den Finnen sind ebenfalls nicht vollständig geklärt.



Die Wikinger in Südfinnland (Filmaufnahmen bei den Ålands)

Im Laufe der Jahrhunderte kristallisierten sich aus der Urbevölkerung mehrere unterscheidbare Clans und Stämme heraus. Tausend Jahre nach Tacitus kann man von drei Hauptstämmen sprechen:

- den „**eigentlichen Finnen**“ (Varsinaissuomalaiset) im Südwesten des Landes,
- den **Tavasten** (Hämäläiset) in Mittel- und Ostfinnland,
- den **Kareliern** (Karjalaiset) im Südosten (bis hin zum Ladogasee).

Zu dieser Zeit waren die Åland-Inseln und der südwestliche Küstenstreifen schon seit einigen Jahrhunderten (ab ca. 500 n. Chr.) von **nordgermanischen Stämmen** besiedelt, mit denen die Finnen einen regen Tauschhandel trieben. Die Einwanderung aus dem Westen nahm dann während der **Wikingerzeit** (800–1100 n. Chr.) deutlich zu.

Am Ende der Epoche tauchten **Kaufleute** aus Schweden, Dänemark und Norddeutschland im Bottnischen und Finnischen Meerbusen auf – als Erben des wikingischen Handelsnetzes und auf der Suche nach Pelzen, Fleisch und Rohstoffen. Über Flüsse drangen sie in das Seensystem und bis zu den